

IMPRESSUM

FONO FORUM erscheint monatlich
in der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 02251/65046-0,
Telefax 02251/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJØRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ,
MARIO-FELIX VOGT
HiFi: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: BIRGIT SWOROWSKI
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Ingo Baron (ron), Manuel Brug, Dr.
Reinmar Emans (RE), Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas Frie-
senhagen (afri), Dr. Wolfram Goertz (W.G.), Ingo Harden
(ihd), Clemens Hausteil (Hau), Dr. Matthias Hengelbrock
(M.Hen.), Thomas Hintze, Norbert Hornig (N.H.), Jürgen
Kesting, Dr. Berthold Klostermann (klm), Dr. Michael Kube
(mku), Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr. Richard Lorber (R.L.), Prof.
Dr. Holger Noltze, Gerhard Persché (Pe), Helmut Peters
(hpe), Dr. Werner Pfister (W.Pf.), Ekkehard Pluta (E.Pl.),
Ruth Renée Reif (rrr), Arnd Richter (A.Ri.) Wolfgang Schrei-
ber, Prof. Dr. Giselher Schubert (G.Sch.), Thomas Schulz
(ts), Dr. Markus Schwing, Frank Siebert (F.S.), Friedrich
Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz Thieme (göt), Tilman
Urbach (T.U.), Thomas Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.),
Dirk Wieschollek (Wie), Dr. Christian Wildhagen (C.W.),
Gregor Willmes (will), Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigenleitung:
FRANZ PILZ, Telefon 02251/65046-22
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2014

Vertrieb:
MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089 / 31906-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789-986, Fax 0211/690789-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

**Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und
Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.**
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Mess-
diagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich ge-
schützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist
eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages
strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr.
Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag
behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzuordnen.
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland
(inkl. Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz
102 sfr., Ausland EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80
Euro. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf.
Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners.
Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei der Reiner
H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-
verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen
höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rück-
zahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand
ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen
außerdem die Zeitschriften TOURENFAHRER,
Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO,
HiFiDigital und drums & percussion.



Leserbriefe

Zu den Geburts- und Gedenktagen in FF 1/2014

Sehr geehrte, liebe Redaktion,

als langjähriger und treuer Leser Ihrer vorzüglichen Zeitschrift habe ich mich ganz außerordentlich darüber gefreut, dass Sie im Januarheft 2014 unter den Geburts- und Gedenktagen sogar den 100. Geburtstag von Rudolf Neuhaus bedacht haben. Er war von 1953 bis 1984 verdienstvoller Erster Kapellmeister und als stellvertretender Generalmusikdirektor in mehreren cheflosen Perioden dieses traditionsreichen Hauses verantwortlicher musikalischer Leiter. Er war immer am Haus, betreute ein unglaublich großes Repertoire und hatte dabei so etwas wie „den siebenten Sinn“ inmitten mancher Klippen des Repertoirebetrie-
bes. Wie schade, dass es solche Solidität im heutigen Zeitalter der Stückverträge nicht mehr gibt! Persönlichkeiten wie Rudolf Neuhaus, den ich in eine Reihe mit Robert Heger und Wilhelm Schüchter verankern möchte, waren ein Schatz alter, guter Ensemblekultur deutscher Opernhäuser!

Volker Krefß Landesbischof i. R., Dresden

Korrekturen

Im Musik-Telegramm in FF 2/2014 auf S. 8 hat sich leider eine falsche Jahreszahl eingeschlichen. Der Dirigent Mark Elder hat seinen Vertrag mit dem Hallé Orchestra nicht bis 2010, sondern bis 2020 verlängert. Eine weitere Korrektur betrifft den Buchtipps im Porträt über den Jazzschlagzeuger Kenny Clarke im selben Heft auf S. 54. Der Autor von „Erinnerungen an Klook“ heißt nicht Mike Hennessy, sondern Mike Hennessey. Restexemplare des Buches sind über den Autor selbst noch zu beziehen. E-Mail-Kontakt: hennessey@gkp-promotions.de.

Festivals

Märchen und Gruselkonzerte

Brüggenale Brüggen. Die Festivallandschaft in Deutschland ist bunt. Für beinahe jede Art von Musik gibt es eine Vielzahl an Musikfesten, allerdings gibt es dort allenfalls vereinzelt Veranstaltungen, die auch für Kinder geeignet sind. Deshalb beschlossen der Bassbariton Volker Mertens, das Klaviertrio



Foto: PR

Das Klaviertrio Panta rei hat mit der Brüggenale ein Festival für Familien ins Leben gerufen.

Panta rhei und die Kulturverantwortlichen der Stadt Brüggen, ein Festival ins Leben zu rufen, dessen Veranstaltungen sich in erster Linie an Familien richten. Brüggenale heißt es und findet vom 14. März bis zum 4. April 2014 erstmals statt. „Durch Wind und Nacht ...“ ist der Titel des ersten Konzerts, in dem Volker Mertens und seine drei musikalischen Begleiterinnen schaurige Balladen und gespenstische Melodramen von Franz Schubert, Robert Schumann und Carl Loewe aufführen. In der Folgeweche am 22. März unternehmen der Kammerchor Cantelia und das Trio Panta rhei unter dem Motto „Keltische Fantasien“ eine musikalische Reise ins Land der Feen und Elfen. Am nächsten Tag bringt das Trio Panta rhei ein musikalisches Märchen um das Trollkind Thadeus zur Aufführung. Wieder eine Woche später findet in der neuen Bürgerhalle Brüggen unter der Überschrift „The Power of Voice“ ein Familienkonzert statt, bei dem die Gruppen Joyful Voices und Joyful Voices Gospelkids unter der Leitung von Volker Mertens einen Abend mit Filmmusiken, Musi-



cals und Gospels bestreiten. Zum Finale wird es noch mal schön schaurig. „Allegro Mordio“ ist das literarische Gruselkonzert betitelt, in dem es sich

um den mysteriösen Tod eines Cellisten und einen Polizeibeamten außer Dienst dreht, der irgendwie mit Ludwig van Beethoven verwandt ist.

Infos und Kontakt

Die Konzerte werden in der Burg Brüggen, der Kirche St. Nikolaus und der Bürgerhalle Brüggen veranstaltet. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 02163/570 11 64 oder www.triopantarhei.de.

Geburts- und Gedenktage

Foto: Dutch National Archives



Jubilare im März: Kyrill Kondraschin ...

1.3. Tor Aulin

Geiger, Komponist (100. Todestag)

3.3. Koloman von Pataky

Tenor (50. Todestag)

4.3. Bernard Haitink

Dirigent (85. Geburtstag)

5.3. Philip Farkas

Hornist (100. Geburtstag (†))

6.3. Kirill Kondraschin

Dirigent (100. Geburtstag (†))

6.3. Kiri Te Kanawa

Sopranistin (70. Geburtstag)

8.3. Carl Philipp Emanuel Bach

Komponist, Musiktheoretiker
(300. Geburtstag (†))

8.3. Franz Xaver Klarwein

Tenor (100. Geburtstag (†))

15.3. Joachim Kühn

Jazzpianist, Komponist (70. Geburtstag)

16.3. Roger Norrington

Dirigent (80. Geburtstag)

18.3. Cesar Guerra-Peixe

Komponist (100. Geburtstag (†))



... und Roger Norrington.

21.3. Paul Tortelier

Cellist (100. Geburtstag (†))

30.3. Pietro Antonio Locatelli

Komponist, Geiger (250. Todestag)

30.3. Theodore David Steinway

Klavierbauer (100. Geburtstag (†))

Foto: Manfred Esser/PR

TV-Tipps

16.2., 8.00 Uhr, NDR

Musik-Kontakte: Klassik zum Begreifen – Die Hamburger Jugendmusikstiftung; Dokumentation von Michael Valentin

16.2., 9.45 Uhr, SWR

Eine(r) wird gewinnen! Reportage von Ute Hoffarth über den Emmerich-Smola-Förderpreis 2014

22.2., 20.15 Uhr, 3sat

Mozart, Zauberflöte; Wiener Symphoniker, Patrick Summers; Inszenierung: David Pountney (Bregenzer Festspiele 2013)

23.2., 9.45 Uhr, SWR

Operngala junger Stars – Highlights aus dem Konzert für den Emmerich-Smola-Förderpreis 2014

23.2., 18.30 Uhr, SWR

Von Haydn bis Hendrix. Mit Jan Vogler und dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR unter Hermann Bäumer

24.2., 3.05 Uhr, Arte

Die Konkurrenten – Russlands Wunderkin-der; Dokumentation von Irene Langemann

1.3., 9.35 Uhr, 3sat

Johann Strauß Vater: Das Leben – Ein Tanz; Dokumentation von Otto Brusatti und Felix Breisach

1.3., 20.15 Uhr, 3sat

Strauß, Der Zigeunerbaron; Lucian Krasznec, Evelin Novak, Harald Serafin, Chor und Ballett der Seefestspiele Mörbisch, Festival-Orchester Mörbisch, Manfred Mayrho-



Foto: Archiv

Johann Strauß sen. ist am 1. März Thema einer Dokumentation auf 3sat.



Foto: Pascal Victor/ArtComArt

Arte zeigt am 16. März Strauss' „Elektra“ in der Inszenierung von Patrice Chéreau.

fer, Günter Fruhmann; Inszenierung: Brigitte Fassbaender

2.3., 0.10 Uhr, Arte

Bellini, Die Nachtwandlerin; Enzo Capuano, Helene Schneiderman, Ana Durlowski, Luciano Botelho, Staatsoperchor Stuttgart, Staatssorchester Stuttgart, Johannes Knecht; Inszenierung: Jossi Wieler & Sergio Morabito

3.3., 5.05 Uhr, Arte

Murray Perahia – Nicht von dieser Welt; Dokumentation von Claus Wischmann und Holger Preuß

16.3., 10.00 Uhr, SWR

Was macht die Geige mit der Pauke?; Dokumentation von Simone Reich

16.3., 10.45 Uhr, SWR

Joseph Haydn, der Sinfoniker. Mit Roger Norrington und dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR

16.3., 18.30 Uhr, Arte

Mozart, Sinfonie Nr. 21; Grétry, Zémire et Azor, La Fauvette, Amour par amour (Ausz.) u. a.; Sophie Karthäuser, L'Orfeo Barockorchester, Michi Gaigg

16.3., 22.40 Uhr, Arte

Strauss, Elektra; Evelyn Herlitzius, Waltraud Meier, Adrienne Pieczonka, Mikhail Petrenko, Coro Gulbenkian, Orchestre de Paris, Esa-Pekka Salonen; Inszenierung: Patrice Chéreau

TIPP

Hochleistungssport Operngesang

22.2., 22.45 Uhr, 3sat. Was haben Profifußballer und Opernsänger gemeinsam? Viel mehr, als man auf den ersten Blick erkennt, denn Operngesang ist nicht nur eine künstlerisch kreative Tätigkeit, sondern auch Hochleistungssport – mit allen Risiken und Nebenwirkungen.

Insidern ist das bekannt. Doch bei vielen Opernbesuchern gibt es immer noch die Vorstellung, dass Opernsänger mit wenig Mühe viel Geld und Ruhm kassieren. Dass diese immer wieder an ihre physischen Grenzen gehen müssen und jeden Abend Verletzungen ihres Stimmapparates riskieren, ist vielen nicht klar. Im Gegensatz zu Top-Fußballern, deren Krankengeschichten die Boulevardblätter füllen und zu kollektivem Mitleid führen, werden Verletzungen der Stimme meist totgeschwiegen, weil sie den Ruhm des Stars und die Verkaufszahlen beschädigen könnten. Ein Sänger, der öffentlich über Probleme mit seiner Stimme oder seelische Krisen spricht, muss damit rechnen, rapide an Marktwert zu verlieren. Thomas Voigt und Wolfgang Wunderlich zeigen in ihrer Dokumentation „Hochleistungssport Operngesang“ si-

gnifikante Parallelen zwischen Spitzensportlern und Opernsängern auf. Gesangsstars wie Jonas Kaufmann, Christa Ludwig und Edda Moser und ein HNO-Facharzt erzählen über den aufreibenden Berufsalltag von Opernsängern, das Geheimnis des Erfolgs und den Umgang mit Krisen.



Oper zu singen bedeutet, immer wieder an die physischen Grenzen zu gehen.

Foto: Wolfgang Wunderlich/ZDF/SWR

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

15.3. Staatskapelle Dresden, Christian Thielemann (Bruckner: Sinfonie Nr. 5)

Bamberg, Konzerthalle

1./2.3. Till Fellner, Bamberger Symphoniker, Manfred Honeck (Nicolai, Mozart, Beethoven)

8./9.3. Bernd Glemser, Bamberger Symphoniker, Karl-Heinz Steffens (Dukas, Rachmaninow, Franck)

Berlin, Konzerthaus

2.3. Sandrine Piau, Konzerthausorchester Berlin, Paul McCreech (Britten, Mozart)

12.3. Laura Aikin, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Ludovic Morlot (Martinu, Dutilleux, Debussy)

19.3. Dorothea Röschmann, Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim (Carter, Strauss, Strawinsky)

Berlin, Philharmonie

8.3. Gottfried von der Goltz, Jacques Zoon, Kristian Bezuidenhout, Berliner Barock-Solisten (C. Ph. E. Bach, Bach)

19.3. Annelien van Wauwe, Harriet Krijgh, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Santtu-Matias Rouvali (Sibelius, Elgar, Copland)

Bremen, Glocke

6.3. Alina Pogostkina, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi (Schumann, Mozart, Brahms)

15.3. Simone Kermes, La-Folia-Barockorchester, Robin Peter Müller (Porpora, Vivaldi, Albinoni, Hasse, Pergolesi)

Dortmund, Konzerthaus

11./12.3. Joseph Moog, Dortmunder Philharmoniker, Gabriel Feltz (Rachmaninow, Bruckner)

13.3. Quatuor Diotima (Hosokawa, Lazkano, Beethoven)

23.3. Measha Brueggengosman, Justus Zeyen (Brahms, Mahler, Argento, Bernstein)

29.3. Nicholas Angelich, London Philharmonic Orchestra, Yannick Nézet-Séguin (Mendelssohn, Mahler)

Dresden, Semperoper

2./3./4.3. Radu Lupu, Staatskapelle Dresden, Christian Thielemann (Liszt, Beethoven, Strauss)

Düsseldorf, Tonhalle

7./9./10.3. Alban Gerhardt, Düsseldorfer Symphoniker, Andrey Boreyko (Schumann, Schostakowitsch, Tschaikowsky)

17.3. Sergej Dogadin, Russische Nationalphilharmonie, Vladimir Spivakov (Tschaikowsky, Schostakowitsch)



Bernd Glemser spielt Rachmaninow in Bamberg.

Foto: Uta Süße-Krause/PR



Ist in Berlin zu Gast: Sandrine Piau.

Foto: Antoine Le Grand/Naïve

Duisburg, Theater am Marientor

12./13.3. Homero Francesch, Duisburger Philharmoniker, Giordano Bellincampi (Glinka, de Falla, Prokofjew, Brahms)

Essen, Philharmonie

16.3. Sol Gabetta, Rotterdam Philharmonic Orchestra, Pablo Heras-Casado (Strawinsky, Haydn, Prokofjew)

28.3. Ian Bostridge, Julius Drake (Schubert, Ives, Britten)

29.3. Anne-Sophie Mutter, City of Birmingham Symphony Orchestra, Andris Nelsons (Strauss, Brahms, Strawinsky)

Frankfurt, Alte Oper

3.3. Sabine Meyer, Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Sebastian Weigle (Dvorák, Mozart, Strauss)

6.3. Radu Lupu, Staatskapelle Dresden, Christian Thielemann (Liszt, Beethoven, Strauss)

18.3. Martin Grubinger, BBC Philharmonic, Juanjo Mena (Gruber, Abe, Mendelssohn)

MAHLER

2

ARRANGEMENT FOR
SMALL ORCHESTRA

**WIENER
KAMMERORCHESTER
GILBERT KAPLAN**

**MARLIS PETERSEN
JANINA BAECHLE
WIENER SINGAKADEMIE**

AV 2290
(2 CDs)

Mahler Symphonie Nr. 2 "Auferstehung"
Arrangement für kleines Orchester

„Der Dirigent aus Leidenschaft wird allerorten als wandelnde Sensation gehandelt ... Kaplan verdient nicht nur Anerkennung, er fordert Bewunderung ... dieser Mann kennt seinen Mahler.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Distributed in Germany and Austria by Edel:
Distribution • customer.service@edel.com
Tel.: 040-890 85 100 • www.edel.com

www.avierecords.com



Hamburg, Laeiszhalle

3.3. Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Brahms, Haas, Debussy)
 5.3. Alina Pogostkina, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi (Haydn, Mozart, Brahms)
 20.3. Arabella Steinbacher, Sara Herszkowitz, Rodion Pogossov, Chöre des BR und NDR, NDR-Sinfonieorchester, Thomas Hengelbrock (Martin, Bach, Fauré)

Köln, Philharmonie

10./11.3. Tine Thing Helseth, Gürzenich-Orchester Köln, James Gaffigan (Janáček, Byström, Dvorák)
 19.3. Vadim Repin, Truls Mørk, Orchestre de la Suisse Romande, Neeme Järvi (Raff, Brahms, Berlioz)
 28.3. Anna Vinnitskaya, WDR-Sinfonieorchester, Jukka-Pekka Saraste (Rachmaninow, Beethoven)

Leipzig, Gewandhaus

1.3. Jan Vogler, MDR-Sinfonieorchester, Kristjan Järvi (Reich, Carter, U. Zimmermann, Skrjabin)



6./7./8.3. Nelson Freire, Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Beethoven, Schostakowitsch)

Ludwigshafen, Konzertsaal im Pfalzbau

31.3./1.4. Maximilian Hornung, Filarmonica George Enescu Bukarest, Israel Yinon (Enescu, Dvorák, Bartók)

Luxemburg, Philharmonie

6./7.3. Martin Grubinger, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Susanna Mälkki (Webern, Cerha, Mahler)
 11.3. Staatskapelle Dresden, Christian Thielemann (Bruckner: Sinfonie Nr. 5)
 23.3. Sasha Cooke, div. Chöre, San Francisco Symphony, Michael Tilson Thomas (Mahler: Sinfonie Nr. 3)

Mannheim, Rosengarten

15.3. Nikolai Tokarev, Russische Nationalphilharmonie, Vladimir Spivakov (Tschaikowsky, Rachmaninow, Schostakowitsch)
 28.3. Kim Kashkashian, SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, Alain Altinoglu (Ravel, Berio, Dusapin, Respighi)

München, Herkulesaal

13./14.3. Karen Cargill, Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Robin Ticciati (Fauré, Debussy, Duruflé)

München, Philharmonie

12./13./16.3. Anika Vavic, Münchner Philharmoniker, Paavo Järvi (Berlioz, Skrjabin, Schumann)



20./21./22.3. Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Daniel Harding (Purcell, Mahler)

Saarbrücken, Congresshalle

16.3. Elena Bashkistrova, Deutsche Radio-Philharmonie, Karel Mark Chichon (Dvorák, Schumann)
 27.3. Julian Rachlin, Orchestre National de Belgique, Andrey Boreyko (Silvestrov, Mozart, Schostakowitsch)

Stuttgart, Liederhalle

2.3. Anna Bonitatibus, Christine Schornsheim, Freiburger Barockorchester, Gottfried von der Goltz (C. Ph. E. Bach, Homilius, Gluck, Jomelli)



9./10.3. Carolin Widmann, Staatsorchester Stuttgart, Sylvain Cambreling (Haydn, Saunders, Liszt, Ravel)

Wuppertal, Stadthalle

9./10.3. Tobias Feldmann, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Mendelssohn, Bruckner)